



KENNEN SIE SCHON ...

STEFAN PLANK



Woher kommst du?

Meine Heimat ist die Südsteiermark. Ich bin hier aufgewachsen, habe aber nach meiner Ausbildung fast 15 Jahre teilweise im Ausland und später am Fuße des Schöckels nördlich von Graz gelebt. Seit ein paar Jahren wohnen wir in der Stadt Leibnitz und genießen das reiche kulinarische und kulturelle Angebot in dieser wunderschönen Region.

Seit wann bist du bei PMCC Consulting?

Ich bin seit dem Anfang – also seit mehr als 10 Jahren – bei PMCC Consulting mit

an Bord. In meiner Accounter-Funktion fungiere ich als zentrale Ansprechperson für meine Kunden.

Was macht PMCC Consulting anders als die anderen?

Ich vergleiche mich ungern mit anderen, da ich lieber den Fokus auf uns lege. Unsere Stärke liegt zum einen in unserem pragmatischen Managementansatz, der in Zeiten von zunehmender Komplexität bei Produkten und Lösungen von unseren Kunden sehr gut und wohlwollend angenommen

wird. Zum anderen sind wir organisatorisch so aufgestellt, dass wir die Größe und die Kapazitäten haben, um auch große Aufträge von international tätigen Firmen abwickeln zu können – ich denke dabei auch an unser Sprachportfolio von derzeit 10 Sprachen – aber trotzdem noch „klein“ genug sind, dass man sich untereinander persönlich kennt und somit auch die soziale Komponente der Zusammenarbeit bei uns sehr positiv ausgeprägt ist.

Worin siehst du die Hauptherausforderungen in der Gegenwart und Zukunft?

Ich glaube, die große Herausforderung unserer Zeit in unserer „westlichen Welt“ ist zum einen der bereits erfolgte Übergang vom Industrie- ins Technologie- und Wissenszeitalter; die Frage hierbei ist, ob wir auch in Zukunft in der Lage sein werden, in Europa einen gewissen Technologievorsprung aufrechtzuerhalten, um am globalen Markt – vor allem gegenüber dem asiatischen Raum – wettbewerbsfähig bleiben zu können. Zum anderen wird es spannend werden, wie wir in Europa auf lange Sicht mit dem immer größer werdenden Immigrationsstrom umgehen werden. Ich bin überzeugt, dass jene Länder, die ihre neuen Mitbürger – vor allem wirtschaftlich und ausbildungsmäßig – bestmöglich integrieren und dadurch für höher und höchstqualifizierte Arbeitskräfte attraktiver sein werden, einen markanten Wettbewerbsvorsprung in der Zukunft haben werden. Bei beiden Punkten sind die Themen „Wissensvermittlung“ sowie „Flexibilität“ und „Pragmatismus“ ganz wesentlich ...

Welches ist das nächste Ziel?

Wir als PMCC Consulting möchten uns weiterentwickeln. Zum einen regional und hier vor allem im deutschen Raum, zum anderen auch inhaltlich, wo wir natürlich ständig am Puls der Zeit sein möchten, um neue Managementansätze und Trends zu identifizieren, kritisch zu hinterfragen um sie dann, wenn sie dieser kritischen Be-

trachtung standhalten, an unsere Kunden weiterzugeben.

Welche Fragen stellen dir Kunden immer wieder?

Die (Projekt-)Management-Welt sieht sich schon seit Längerem mit einem massiven Umbruch konfrontiert. Schuld daran ist der immer stärker werdende Einfluss agiler Ansätze im Management. In vielen Organisationen herrscht diesbezüglich so etwas wie Aufbruchstimmung, in manch anderen Unternehmen macht sich jedoch auch eine gewisse Unsicherheit breit: „Sind wir mit unserem „klassischen“ Management überhaupt noch anschluss- bzw. wettbewerbsfähig?“ lautet vielerorts die Frage. Noch viel schwerwiegender als diese Frage ist jedoch der hinter den „trendigen“ agilen Methoden stehende Paradigmenwechsel, der zunehmend spürbarer wird: Von der modernen, leistungsorientierten Perspektive des 20. Jahrhunderts, in der Planen und Kontrollieren immer im Vordergrund standen und stehen, hin zu einer integralen, evolutionären Perspektive des 21. Jahrhunderts, wo zukünftig aufgrund der zunehmenden kontextualen Komplexität (schnelles) Lernen und Adaptieren immer wichtiger werden wird.

Stefan Plank, MSc



STEFAN PLANK IM WORD RAP

Mein Alter ... 44

Mein gefühltes Alter ... 44

Ein guter Tag beginnt für mich mit ... meiner Familie

Überhaupt nicht mag ich ... Melanzani

In der Sauna säße ich gerne neben ... meiner Frau Márcia

Meine Ruhe finde ich ... beim Laufen

Meine große Stärke ist ... schon viel gesehen und erlebt zu haben

Meine kleine Schwäche ist ... Schokolade

Wenn ich mir drei Dinge für eine einsame Insel aussuchen könnte, wären dies ...
ein gutes, dickes Buch, eine Badehose und genügend Sonnencreme

Die wichtigste Erfindung der Menschheit ist für mich ... beste Freunde

Am besten entspanne ich ... beim Schlafen

Genießen kann ich ... gutes Essen

Derzeit lese ich ... viele „spannende“ Bücher für meine MBA Master-Thesis

Mein Vorbild ist ... sind: meine beiden Kinder Katarina und Matteo, deren
Leichtigkeit und deren ungezügelte Freude am Leben

Ich glaube an ... Gott

Einmal will ich ... mit Papst Franziskus einen Sommerspritzer trinken

Das darf gar nicht sein ... Schnitzel mit „Tunke“

Heimat bedeutet für mich ... die Südsteiermark

Meine letzten Worte sollen sein ... Danke

Mein größter Wunsch ist ... Keinen Wordrap mehr machen zu müssen ... ;)

